

## Katzenopfer Vogel

Sehr viele Vogelnotfälle entstehen durch jagende Hauskatzen

**Was tun**, wenn der Stubentiger einen Vogel bringt?

- Der Vogel steht unter Schock, hat Schmerzen und ist wahrscheinlich verletzt: in dieser Situation muss sehr schnell gehandelt werden, damit das Tier überhaupt eine Chance hat zu überleben.
- Ruhe bewahren, der Katze das Tier abnehmen
- Blutet der Vogel? Wenn ja, mit einem Küchenkrepp oder blutstillender Watte fest auf die Wunde pressen, meist hört es nach kurzer Zeit auf
- Das Tier in einen weich gepolsterten Karton (Handtuch, Waschlappen) mit Luftlöchern auf den Bauch legen, Beine in physiologischer Körperhaltung unterschieben. **Wichtig** ist eine recht **aufrechte Sitzposition, Köpfchen abgestützt**. Dies geht am Besten in einem Ring gerollten Handtuchnest



Specht in einem „Handtuchrollen-Nest“

- Karton schließen und eine **Wärmequelle darunter** postieren: Wärmflasche, Heizung, Snugglesafe, Körnerkissen etc. (**Keine** Rotlichtlampe!). Dadurch werden die Organe gewärmt, um das Tier aus der Schocklage heraus zu bekommen. Bitte nicht zu heiß. Das Handtuchnest darf sich für die menschliche Hand nur kuschelig warm anfühlen.
- **Nicht füttern, nicht tränken**, es besteht die Gefahr des Verschluckens (Aspiration)!
- Den Vogel so mindestens 2 Stunden ruhen lassen, am besten in einem nicht frequentierten Raum.

- In der Zwischenzeit nach einem vogelkundigen Tierarzt recherchieren und oder mit einer fachlich versierten Wildvogelpflegestelle Kontakt herstellen zwecks Übernahme des Vogels
- Sobald das Tier aus der Schockphase heraus ist und der Stoffwechsel wieder funktioniert, benötigt es eine antibiotische Therapie (bitte nicht vorher).
- Vogeltransport inklusive Wärmequelle in jenem weich gepolsterten Karton
- Selbst wenn keine Verletzung unter dem Federkleid sichtbar ist, können kleinste Kratzer Eintrittsstelle für Pasteurellen (aggressive Bakterien im Katzenspeichel), sein, die den Vogel innerhalb der nächsten 72 Stunden an einer Infektion versterben lassen.
- Das Zeitfenster des Therapiebeginns ist sehr klein und sollte unbedingt unter 6 max. unter 12 Stunden betragen
- Bei sichtbaren Wunden beträgt die Dauer der antibiotischen Therapie 10 Tage, bei nicht sichtbaren Verletzungen 7 Tage. Die Gabe erfolgt in der Regel 1 Mal täglich, direkt in den Schnabel, je nach Medikament kann jedoch auch eine intramuskuläre Injektion in einem anderen Intervall von Nöten sein. Evtl. ist eine weitere Wundversorgung nötig
- Falls keine Abgabe in versierte Hände möglich ist:
- Der Vogel muss geschützt untergebracht werden (Siehe Dokument: Unterbringung Ästlinge/erwachsene Vögel)
- Für die Zeit der Behandlung benötigt das Tier je nach Vogelart, das geeignete Futter ([siehe Dokumente Ernährung](#))
- Nach abgeschlossener Therapie erfolgt umgehend die Auswilderung des Vogels in der Nähe des Fundorts (innerhalb des Katzenreviers), da er sich dort auskennt, seine Nahrungsquellen, Wasserstellen, Brutgelegenheit kennt und evtl. dort seinen Partner hat.